

willy Brandt

Schule



Integrierte Gesamtschule der Hansestadt Lübeck
Schlutuper Kirchstraße 10
23568 Lübeck
Tel: 0451-619411-10 Fax: -20

Projektprüfung und Projektpräsentation

zur Erlangung des Hauptschulabschlusses
oder des Mittleren Schulabschlusses

(Stand: September 2011)

Die Projektprüfung - Einführung

Zu den wichtigsten Neuerungen der ab Schuljahr 2008/09 gültigen Prüfungsordnung zählt die Einführung von Projektprüfungen im Rahmen der Hauptschulprüfung und der Prüfung zum Mittleren Bildungsabschluss.

In Gruppenarbeit untersuchen die Schüler und Schülerinnen ein selbst gewähltes Thema anhand einer fächerübergreifenden Leitfrage. Die Projektprüfung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Sie umfasst schriftliche, mündliche und praktische Leistungen.

Die Projektprüfung trägt den Anforderungen der modernen Arbeitswelt in besonderem Maße Rechnung. In der abschließenden Projektpräsentation weisen die SchülerInnen Schlüsselqualifikationen nach wie Teamfähigkeit, fächerübergreifendes Lernen, Organisationstalent, Präsentieren, Zeiteinteilung usw.

Wer nimmt an der Projektprüfung teil?

An einer Projektprüfung nehmen alle Schülerinnen und Schüler in der 9. Klasse teil, ungeachtet des Abschlusses, den sie anstreben. Die Note aus der Projektprüfung ist Bestandteil des Zeugnisses zum Hauptschulabschluss oder des Zeugnisses über den Mittleren Schulabschluss.

Wann finden Projektarbeit und –präsentation statt?

Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte dem Jahresplaner der WBS, auch zu finden auf <http://www.wbs-hl.de/docs/termine.html>.

Welchen Stellenwert hat die Projektprüfung?

Die Note aus der Projektprüfung fließt in das Abschlusszeugnis ein und hat denselben Stellenwert wie die Zeugnisnote aus einem beliebigen Unterrichtsfach. Seit Einführung der neuen Prüfungsordnung zum Schuljahr 2008/09 gibt es keine Unterscheidung mehr zwischen A-, B- und ggfs. C-Fächern.

Die Projektprüfung – Vorbereitung

Wie werden Thema und Gruppenmitglieder ausgewählt?

Im ersten Halbjahr des 9. Schuljahrs formulieren die Schülerinnen und Schüler eine Leitfrage, der sie im Rahmen der Projektarbeit untersuchend nachgehen wollen. Sie finden sich in einer drei- bis vierköpfigen Gruppe und suchen sich eine betreuende Lehrkraft.

Die Leitfrage ist der betreuenden Lehrkraft abzusprechen und einer Klassenlehrkraft sowie der Stufenleitung zur Genehmigung vorzulegen, um Betreuung, Machbarkeit und Übereinstimmung mit den Anforderungen sicherzustellen.

Die Projektarbeit ist als Gruppenarbeit mit in der Regel drei bis vier Schülern und Schülerinnen durchzuführen. Die SchülerInnen teilen sich selbst, ggfs. mit Hilfe der Klassenlehrkräfte, in Gruppen ein. In Ausnahmefällen kann die Projektarbeit mit Genehmigung der Schulleiterin oder des Schulleiters auch als Partner- oder Einzelarbeit durchgeführt werden.

Folgende Fragen, die u.a. auch im Klassenrat besprochen werden sollen, können bei der Auswahl des Themas und die Gruppenfindung hilfreich sein:

- Welcher übergeordneten Frage wollen wir nachgehen?
- Was wollen wir herausfinden?
- Wie können wir das Thema aufteilen?
- Was wollen wir praktisch untersuchen?
- Welche Hilfsmittel brauchen wir?
- Welche Lehrkraft betreut unsere Gruppe?

Was ist vor dem ersten Projekttag zu bedenken?

Etwa zwei Wochen vor dem ersten Projekttag besprechen die Schülerinnen und Schüler ihre Planung eingehend mit der betreuenden Lehrkraft. Im Gespräch soll auch geklärt werden, welche Materialien, Medien und ggfs. Räume für das Gelingen der Projektarbeit nötig sind.

Es versteht sich von selbst, dass eine erfolgreiche Mitarbeit am ersten Projekttag davon abhängt, dass sich die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld ausreichend über ihr Thema informiert haben.

Die Projektprüfung – Projekttage

Wie viel Zeit steht für die Ausarbeitung zur Verfügung?

Die Schülerinnen und Schüler haben einen ganzen Tag sowie an mehreren Tagen nach der 6. Stunde unterrichtsfrei. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Schuljahresplaner. Die Schülerinnen und Schüler sind gehalten, zum Gelingen ihres Projekts auch außerhalb der von der Schule bereit gestellten Zeit beizutragen.

Bitte sprechen Sie mit den Eltern der anderen Mitglieder der Projektgruppe Ihres Kindes, um frühzeitig zu klären, bei wem die Kinder zu Hause arbeiten können. Ein Computer mit Internet-Anschluss sowie Drucker sollte vorhanden sein.

Wie werden die Schülerinnen und Schüler betreut?

Die Projektgruppe sucht sich eine betreuende Lehrkraft unter den Lehrkräften, die in der Jahrgangsstufe unterrichten. In Ausnahmefällen können auch andere Lehrkräfte herangezogen werden.

Die betreuende Lehrkraft begleitet die Projektgruppe durch Vor- und Nachbesprechungen. Zu gemeinsamen Besprechungen legen die Schüler und Schülerinnen ihre bisher geleistete Arbeit sowie Tages- und Wochenprotokolle vor.

Die Projektprüfung – Praktischer u. schriftl. Teil

Was ist unter einem „praktischen Teil“ zu verstehen?

Oft entscheidet sich gerade an der Planung des praktischen Teils, ob ein Projektthema den Ansprüchen an die Vorgaben genügt. Die Schülerinnen und Schüler sollen nicht (nur) Wissen aus Schulbüchern und anderen Quellen zusammenfassen, sondern in erster Linie selbsttätig untersuchen und anwenden.

Der praktische Teil kann folgende Arbeitsformen umfassen:

Aufführen, Basteln, Bauen, Beobachten, Entwickeln, Experimentieren, Filmen, Fotografieren, Interviewen, Installieren Kochen, Modellieren, Musizieren, Nähen, Untersuchen, Zeichnen usw.

Powerpoint-Präsentationen oder Plakate, die nur dem Vortrag dienen (im Sinne eines „Spickzettels“), gelten nicht als praktischer Teil.

Der praktische Teil wird in der Regel als Gruppenarbeit durchgeführt.

Wie soll die Mappe gestaltet werden?

Die Ergebnisse der Projektarbeit, Protokolle und ggfs. Nachweise über den praktischen Teil sind in einer Mappe festzuhalten.

Rand 2 cm, Schrift Times Roman (auf Windows-Rechnern: Times New Roman), Schriftgröße 12pt, Überschriften 14pt und unterstrichen, Zeilenabstand 1,5fach

Der schriftliche Teil (ohne Protokolle, Inhaltsverzeichnis etc.) soll zwei bis drei Seiten pro Schüler/in umfassen. Quellen müssen angegeben und richtig zitiert werden.

Texte, die nicht gekennzeichnete Zitate enthalten, werden mit „ungenügend“ bewertet. In besonders schweren Fällen kann die gesamte Projektarbeit mit „ungenügend“ bewertet werden.

Die Projektprüfung – Präsentation

Was ist vor der Präsentation des Projekts zu bedenken?

Eine Woche vor der Präsentation ist die Mappe bei der betreuenden Fachlehrkraft abzugeben mit

- Titelblatt, Inhaltsverzeichnis oder Gliederung
- Protokollen
- schriftlichem Teil
- Nachweis bzw. Ergebnissen des praktischen Teils.

Der schriftliche Teil soll jeweils mit den Namen der Verfasser gekennzeichnet werden.

Wie laufen die Projektpräsentationen ab?

Den Termin für die Projektpräsentationen entnehmen Sie bitte dem Jahresplaner der WBS.

Die Schülerinnen und Schüler haben ca. fünf bis sechs Minuten pro Gruppenmitglied Gelegenheit, ihre Projektarbeit vorzustellen. Anschließend findet ein fünf- bis zehnminütiges Prüfungsgespräch mit den drei an der Prüfung beteiligten Lehrkräften statt, darunter eine der beiden Klassenlehrkräfte und die das Projekt betreuende Fachlehrkraft.

Die Aufteilung der Präsentation auf die verschiedenen Gruppenmitglieder soll themenorientiert und gleichgewichtig erfolgen. (Also nicht: Einer macht die Einleitung, der Nächste den Hauptteil, der Dritte fasst noch einmal zusammen.)

Für die Präsentation nötige Hilfsmittel wie Overheadprojektor, Computer o.ä. sind spätestens im Anschluss an den dritten Projekttag der Stufenleitung zu melden.

Welche Medien bzw. Medienapparate stellt die Schule?

Für den Einsatz von Dokumenten, die dem Office 2003-Standard entsprechen, sowie Videos, die auf dem VideoLan-Player laufen, können schuleigene Laptops verwendet werden. In Absprache mit der betreuenden Lehrkraft kann die Präsentation auch im Computerraum und anderen Fachräumen vorgenommen werden. Die neueste Version des VideoLan-Players finden Sie hier: <http://www.videolan.org>

In allen Prüfungsräumen finden sich Laptop, Tafel und Overheadprojektor. Sollen andere Apparate aus dem Bestand der Schule eingesetzt werden, so ist dies spätestens zwei Wochen vor der Projektprüfung der betreuenden Lehrkraft mitzuteilen. Ferner dürfen auch eigene Apparate verwendet werden.

Wie werden die Projektpräsentationen bewertet?

Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Bewertung ihres individuellen Anteils. Die Note ist in das Abschlusszeugnis aufzunehmen und hat denselben Stellenwert wie Noten aus den Unterrichtsfächern. Kriterien für die Bewertung sind:

I. Planung und Durchführung

z.B. Planung, Zeitmanagement, Eigenverantwortlichkeit, Zusammenarbeit

II. Inhalt und Präsentation (mit Rückfragen)

z.B. interessanter Einstieg, klare Gliederung, anspruchsvolles Thema, inhaltliches Niveau, eigenständige Lösungsansätze, Qualität der Recherche, Bezug zu den Präsentationen der anderen Gruppenmitglieder, weitgehend freier Vortrag, angemessene Wortwahl, sinnvolle Pausen, Einsatz von Medien, Betonung des Wesentlichen, flüssiger Ablauf, Beachtung des Zeitrahmens, Blickkontakt mit Zuhörern, verbindliches Auftreten, Antworten auf Rückfragen (im anschließenden Prüfungsgespräch)

III. Mappe

z.B. eigene Wortwahl, Bezug auf das Thema, Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, vollständige Tagesprotokolle, Medien im Anhang, Quellenangaben, Schriftarten, Seitenzahlen, Seitenlayout, äußere Sorgfalt, Rechtschreibung

IV. Praktischer Teil

z.B. sinnvolle Auswahl, sachliche Richtigkeit, Anwendung von Arbeitstechniken, Gesamtqualität

Bei der Präsentation soll jeweils ein individueller Anteil erkennbar sein.